

Strategie zur touristischen Beherbergung

Jean-Michel Cina

Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft,
Energie und Raumentwicklung

5. April 2012

Ziele

- ▲ Initiative Franz Weber: Weiteres Vorgehen? Was nun?
- ▲ Stand der Überlegungen des Staatsrates
 - Kantonale Ebene
 - Interkantonale Ebene
 - Bundesebene
- ▲ Aktionsplan des Staatsrats
- ▲ Fragen

Initiative Franz Weber

- ▲ Die Annahme der Initiative hat Konsequenzen für alle Gebirgskantone, insbesondere für das Wallis.
- ▲ 4 Handlungsfelder wurden identifiziert:
 - Anwendungsbestimmungen und Umsetzung:
«**Juristisches Handlungsfeld**»
 - Konkrete Konsequenzen für die Gemeinden:
«**Handlungsfeld Beratung**»
 - Mittel- und langfristige Konsequenzen für den Kanton:
«**Handlungsfeld Aktionsplan Zukunft touristische Beherbergung** »
 - Mittel- und langfristige Konsequenzen für den Kanton:
« **Handlungsfeld Aktionsplan Wirtschaft**»

Aktionsplan des Staates

- ▲ Das Departement für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung hat die verschiedenen möglichen Handlungsfelder analysiert und dem Staatsrat einen Aktionsplan vorgeschlagen, welcher alle Handlungsfelder berücksichtigt.
- ▲ Am 14. März hat der Staatsrat folgende Grundsätze verabschiedet:
 - Keine vorgezogenen Massnahmen.
 - Gemeinsames Vorgehen mit den anderen Gebirgskantonen (RKGK), um sich bei den betroffenen Instanzen Gehör zu verschaffen.
 - Unterstützung der kantonalen und kommunalen Behörden.

Aktionsplan des Staatsrates

«Juristisches Handlungsfeld» und «Handlungsfeld Beratung»

▲ Am 21.03. wurden bereits erste Grundsätze umgesetzt:

- Schaffung einer Unterstützungsgruppe ab dem 23.03.
 - Hotline für die Gemeinden
 - Internetseite mit allen verfügbaren Informationen
- Aktionen und klares Engagement innerhalb der RKGK und der Arbeitsgruppe auf Bundesebene
 - Miteinbezug der technischen und politischen Ebenen in die verschiedenen Arbeitsgruppen
 - Direkte Beteiligung durch das Wallis.

Aktionsplan des Staatsrats

«Juristisches Handlungsfeld» und «Handlungsfeld Beratung»

- ▲ Feedback der ausserordentliche Sitzung vom 30. März 2012 der RKGK

Aktionsplan des Staatsrates

«Juristisches Handlungsfeld» und «Handlungsfeld Beratung»

▲ Arbeitsgruppe «Bund»

- Erste Sitzung am 3. April 2012

Aktionsplan des Staatsrats

Mittel- und langfristige Konsequenzen

- ▲ Am 4. April 2012 hat der Staatsrat die Handlungsachsen und Grundsätze für einen Aktionsplan auf kantonaler Ebene verabschiedet.
- ▲ Grundsätze
 - Vertiefte Überlegungen zum Begriff touristische Beherbergung
 - Notwendigkeit diese Überlegungen und eine Strategie in der Realwirtschaft zu verankern.

Aktionsplan des Staatsrats

Mittel- und langfristige Konsequenzen

▲ Ziele

- **Analyse:**
 - Konsequenzen auf kommunaler, kantonaler und eidgenössischer Ebene durch die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen
 - Mögliche Handlungsfelder
 - Aktuelle Situation
 - Verfügbare Mittel, Überlegungen zur Realisierung neuer Massnahmen etc.
- **Konzept für eine Entwicklungsstrategie für den Walliser Tourismus, welche alle Aspekte beinhaltet.**
- **Umsetzung eines Massnahmenkatalogs und Verbesserung der Rahmenbedingung für eine Neuausrichtung des Tourismus.**

Aktionsplan des Staatsrats

Mittel- und langfristige Konsequenzen

▲ Umgesetzte Strukturen

- **Entwicklungsstrategie touristische Beherbergung**
 - Prozess 1: Situationsanalyse, welche in Zusammenarbeit mit anderen betroffenen Kantonen erfolgen kann.
 - ▲ Angebotene Struktur der RKGK in Anspruch nehmen.
 - Prozess 2: Kantonale Strategie
 - ▲ Verfassen einer Strategie und eines Aktionsplans durch eine Arbeitsgruppe in welcher alle interessierten Akteure der Branchen vertreten sind.

Aktionsplan des Staatsrats

Entwicklungsstrategie touristische Beherbergung

Arbeitsgruppe

- Eric Bianco, Chef DWE (Präsident)
- Christophe Clivaz, altitude 1400 und Professor Tourismus, IUKB
- Patrick Bérod, Dir. Walliser Hotelierverein
- Laurent Vaucher, Walliser Bergbahnen
- Stéphane Pont, Verband Walliser Gemeinden
- Pierre-Alain Griching, UBS Wallis, Präsident Walliser Bankiervereinigung
- Pierre-Yves Délèze, les 3 Rocs, Verbier
- Gabriel Décaillet, Walliser Handwerkerverband
- Philippe Latthion, Télé-Nendaz S.A.
- Damian Jerjen, Chef DRE
- Leander Williner, Chef DGBG
- Beda Albrecht, Chef KSV
- Martin Zurwerra, Chef VRVER
- Gilles Délèze, Wissenschaftlicher Mitarbeiter (DV)

Die ersten Resultate dieser Arbeitsgruppe können gegen Ende 2012 erwartet werden.

Aktionsplan des Staatsrats

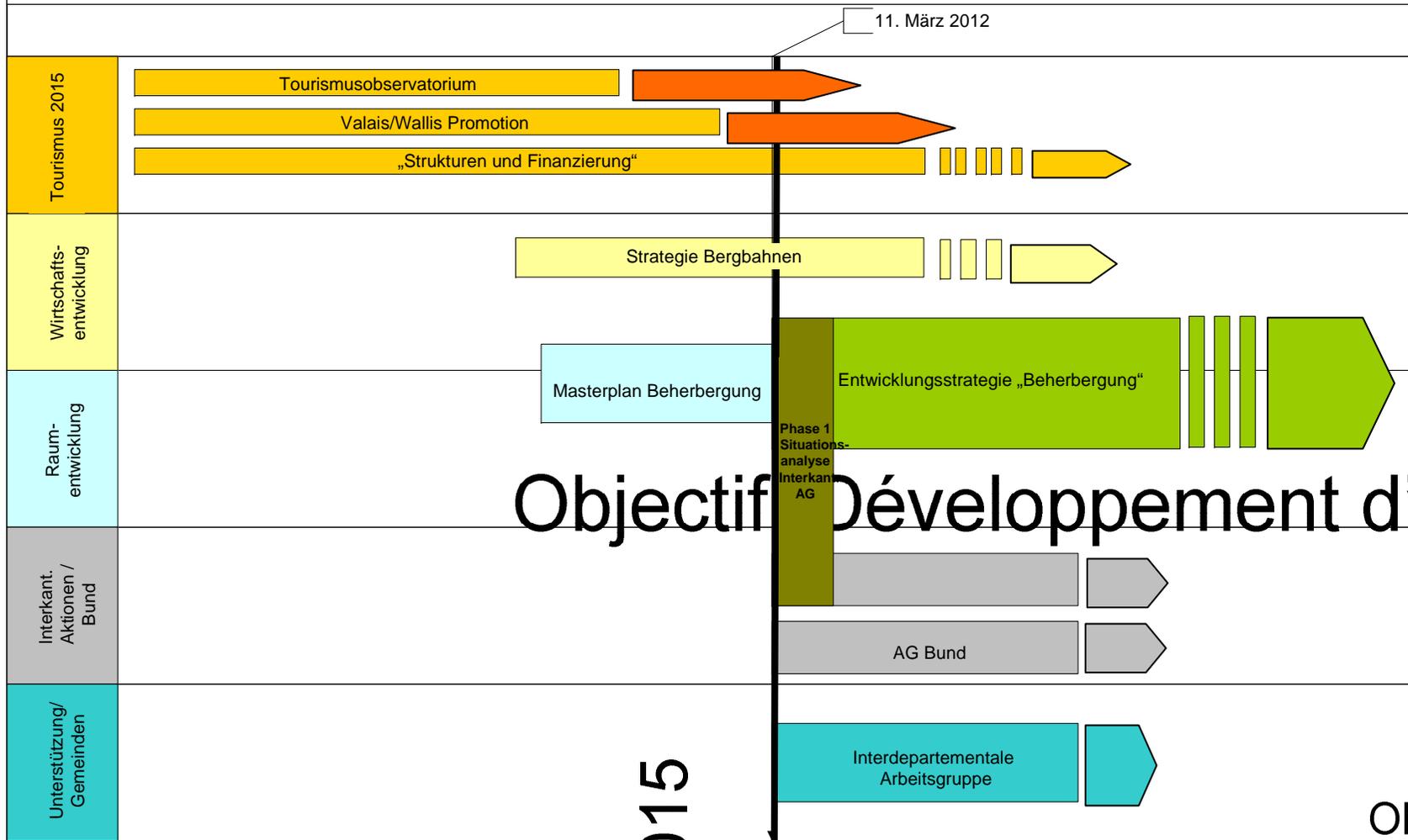
Mittel- und langfristige Konsequenzen

▲ Umgesetzte Strukturen

- **Kritisches Fundament und Vorschläge**
 - Schaffung eines «Beirates», welcher unabhängig von den verschiedenen Arbeitsgruppen ist und mit folgenden Aufgaben betraut wird:
 - ▲ Diskussion von grundlegenden Fragen.
 - ▲ Meinungen, Vorschläge, Kritik zu den verschiedenen vorgeschlagenen Strategien und Themen äussern.
 - Die Mitglieder des «Beirates» sind:
 - ▲ Beruflich und institutionell glaubwürdig.
 - ▲ Repräsentieren die verschieden betroffenen Wirtschaftsbranchen.
 - ▲ Objektiv und unabhängig.
 - ▲ Repräsentieren die Realität des Kantons.
 - ▲ Nachgewiesene Kompetenzen in den verschiedenen Bereichen, welche durch die Ziele festgelegt werden.

Strategische Zusammenfassung der vom Kanton umgesetzten Massnahmen

Ziel: Entwicklung eines leistungsfähigen, konkurrenzfähigen Tourismus, welcher einen nachhaltigen Mehrwert für das Wallis schafft.



Objectif Développement d'un tourisme

isme 2015

Observatoire c

01.10

11.11

1.13

05.04.2012



